

# Wadenbeißer mit Seele

(mgö) Die Lesung war in zwei Stunden ausverkauft. Deshalb fanden nicht alle, die bei Fußball-Rundfunkreportagen **Manni Breuckmanns** Stimme vermissen, bei Mrs. Books Platz. Dass diese Lesung genau 19 Jahre nach der Mrs. Books-Gründung und am 20. Jahrestag des Mauerfalls auf dem Programm stand, war Zufall. Trotzdem ging Breuckmann auf die Wiedervereinigung ein und gab aus seinem neuen Werk „50 legendäre Szenen des deutschen Fußballs“ die Episode um den DDR-Spieler **Jürgen Sparwasser** und dessen Siegtor im Juni 1974 gegen die BRD-Auswahl zum besten. Aber bevor Breuckmann in die Fußball-Legendenwelt einstieg, mahnte er: „Der Besitzer des Handys, das zuerst klingelt, bekommt die Höchststrafe: Eine Dauerkarte für den FC Bayern.“ Derartig lästerliche Sprüche werden von dem Mann mit der unverkennbaren Stimme auch erwartet. Deshalb kommt es gut an, wenn er von seinem Leben als „studentischer Trunkenbold“ erzählt, sich augenzwinkernd als „letzter Frauenversteher auf WDR 2“ verkauft, **Uli Hoeneß** zum „Wadenbeißer mit Seele“ macht und eine gewisse Abneigung gegen das „Produkt Bierhoff“ kundtut. Auch wenn er über den „berühmtesten Spickzettel der Welt“ spricht, den **Andy Köpke** bei der Fußball-WM 2006 Jens

Lehmann zusteckte, hat er die Lacher auf seiner Seite. Alle diese und viele andere Kicker, die irgendwie Fußball-Geschichte geschrieben haben, kommen in Breuckmanns Buch „im O-Ton“ zu Wort. Die Würze aber bringen die dazugehörigen Kommentare des Manns, der Rechtswissenschaften studierte, als landespolitischer Korrespondent arbeitete, mit Schalke 04 sympathisiert, in 36 Jahren über 1000 Spiele im Rundfunk kommentierte und 23 Jahre lang als Moderator den Düsseldorf-Rosenmontagszug begleitete.

„Mir fehlt nichts“, sagt Manni Breuckmann, der eigentlich Manfred heißt. Er hat das Mikro aus der Hand gelegt hat und nutzt die Altersteilzeit auch für ausgedehnte Reisen nach Mallorca. In der Lank-Latumer Buchhandlung freute sich Inhaberin **Dorothee von Zittwitz** über ein „anderes Publikum“: „So kommen auch mal die Männer herein.“ Gesprächsstoff gab es reichlich. Jedenfalls war der Geräuschpegel beim anschließenden Smalltalk mit „Pane e Vino“ aus der benachbarten Trattoria „Pronto Salvatore“ sehr hoch.



Manni Breuckmann und Dorothee von Zittwitz stoßen mit einem Glas Rotwein auf die gelungene Veranstaltung in der Buchhandlung Mrs. Books an. RP-FOTO: ULLI DACKWEILER